

VPOD-Gruppe Technik am Opernhaus Zürich

Jahresbericht Juni 2019 - Juli 2020

Die letzte Generalversammlung der VPOD-Gruppe Technik fand am 21.05.2019 statt. Als Präsidentin der Gruppe traf sich Birgit Schneider regelmässig mit Flavia Lorant, Präsidentin der VPOD-Gruppe Administration & Vorstände und Roland Brunner VPOD-Regionalsekretär, der für das Opernhaus zuständig ist.

Der Vorstand VPOD-Technik trifft sich alle vier Wochen, alle acht Wochen kommt die Betriebsgruppe dazu, um direkt aus den jeweiligen Abteilungen zu berichten. Die letzte Vorstandssitzung, vor der Covid-19 Pandemie, fand am 13.02.2020 statt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden alle geplanten folgenden Sitzungen abgesagt. Die erste Vorstandssitzung, nach dem Lockdown, fand am 04.06.2020 statt.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die Aktivitäten, die im Interesse der VPOD-Gruppe Technik an den Sitzungen vertreten und bearbeitet wurden.

Birgit Schneider in ihrer Funktion als Präsidentin des VPOD-Technik nimmt jeweils an der Jahresdisposition „Spiel- und Probenpläne“ und an den monatl. Spielplandispositionen im technischen Vorstandskreis teil. Grund dafür ist, dass den gewerkschaftlichen Vertretern ein Mitspracherecht zusteht, um den Proben- und Spielplan eventuell „entschärfen“ zu können.

14 Mitglieder vom Vorstand und der Betriebsgruppe haben an dem Weiterbildungskurs des VPOD „Einführung in das Arbeitsgesetz“ teilgenommen. Die einhellige Meinung der Teilnehmenden war, dass der Kurs ein gutes allgemeines Wissen über das Arbeitsgesetz vermittelt hat. Somit war der Kurs sehr hilfreich für die Arbeit im Vorstand VPOD-Technik. Ein weiterführender Kurs „Arbeitsgesetz und das Arbeiten am OHZ im Einklang“ ist für das Jahr 2021 geplant.

Sechs Mitglieder haben an Weiterbildungen von „Movendo“ (gewerkschaftliches Bildungswerk) teilgenommen. Themen waren:

- Basisseminar für Personalvertretungen,
- Protokollkurs,
- KollegInnen in schwierigen Situationen beistehen und beraten,
- Kooperativ mitgestalten und kommunizieren,

Besonders diese Kurse erleichtern oftmals die Arbeit des Vorstandes im Umgang mit problematischen Situationen.

Eventpauschale

Bei der Eventpauschale (auch Sonderdienste genannt) wird eine Pauschale von CHF 400. bezahlt, wenn der Dienst 23:00 Uhr überschreitet.

Die Sitzung vom 12.02.2020, die klären sollte, ob es eine Pauschale oder einzelne Entschädigungen für Einsätze auf der Bühne in schwarzer Arbeitskleidung gibt, ist zu keinem Ergebnis gekommen.

Die Personalleitung muss darüber nachdenken und möchte eine statistische Erhebung erstellen wieviele Einsätze stattgefunden haben, um die Kosten zu berechnen.

MitarbeiterInnen, die im Stundenlohn beschäftigt sind

Hauptsächlich betroffen sind die Ankleiderinnen, die eine Mindestfestanstellung erhalten sollen. Die Ankleiderinnen wurden, für längere Probendienste als im GAV vereinbart, rückwirkend entschädigt.

Löhne bei Neueinstellungen

Eine Umfrage hat bestätigt, dass die Löhne bei Neueinstellungen nicht den, im „Reglement der Gehälter“ - Anhang 1 GAV VPOD, vereinbarten Alterseinstufungen entsprechen.

Seit dem Intendantenwechsel 2012 ist das besonders bei ersichtlich.

Wir wollen erreichen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter korrekt eingestuft wird.

Dazu möchte der Vorstand VPOD-Technik gerne die Statistik der Lohneinstufungen einsehen.

Die Personalleitung will diese Informationen nicht bekanntgeben, als Grund nennt sie den Datenschutz.

Der Vorstand überlegt sich, gemeinsam mit dem VPOD-Sekretär Roland Brunner, wie wir weiter vorgehen werden.

Sicherheitsbestimmungen auf der Bühne

Es wurde festgestellt, dass die Sicherheitsbestimmungen auf der Bühne sehr vernachlässigt werden.

Insbesondere liegt hier unser Augenmerk auf der Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz, Artikel 25, 2.Kapitel:

„*Besondere Anforderungen an den Gesundheitsschutz*“

4. Abschnitt:

„*Lasten*“

Die Umsetzung des Schutzkonzeptes zu Covid-19 am OHZ weist einige grosse Lücken auf, die es schnellstmöglich zu beheben gilt.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten geplante Sitzungen nicht stattfinden, somit besteht diesbezüglich immer noch Klärungsbedarf.

Der Vorstand wird sich baldmöglichst damit auseinandersetzen.

COVID-19 Kurzarbeit

Der Bundesrat hatte mit Verfügung vom 16. März 2020 entschieden, unter anderem sämtliche Theater bis zum 19. April 2020 zu schliessen. Dies bedeutete für das Opernhaus einerseits einen grossen finanziellen Einnahmeverlust und andererseits konnte aufgrund der nicht stattfindenden Vorstellungen und Proben nicht oder nur verkürzt gearbeitet werden.

Der Subventionsgeber des Opernhaus der Kanton Zürich, forderte die Direktion des Opernhaus explizit auf, für die Mitarbeitenden des Opernhaus Kurzarbeit zu beantragen.

Die Einführung von Kurzarbeit bedarf jedoch der Zustimmung aller Mitarbeitenden. In zwei langen Sitzungen vom 16. und 17. März 2020 wurde die Vereinbarung betreffend Kurzarbeit zwischen der Opernhaus Zürich AG und den Personalvertretern (Flavia Lorant, Peter Hänggeli, László Szlávik, Kristof Dohms, Ueli Senn, Daniel Mulligan, Alba Sempere Torres) sowie dem Präsidenten des SMV Sektion Zürich (Hans-Peter Achberger) ausgearbeitet und am 17. März 2020 unterzeichnet. Im Anschluss haben die Personalvertreter, in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und Marc Meyer, von jedem einzelnen Mitarbeiter die Zustimmung zur Kurzarbeit für den Zeitraum vom 16. März bis 30. April 2020 eingeholt.

Unser besonderer Dank gilt der Direktion des Opernhauses die dem grössten Teil der, auf der Bühne, beschäftigten Mitarbeitenden vom 16.03.2020 bis zum 29.03.2020 ausserordentliche bezahlte Ferien gewährte.

Da der Bundesrat das Verbot verlängerte und es Ende April 2020 nicht ersichtlich war, ab wann dieses gelockert wird, war es der Direktion nicht möglich, einen verbindlichen Termin für die Wiederaufnahme der Proben zu kommunizieren. Somit konnte die Kurzarbeit nicht am 30. April 2020 enden und musste weitergeführt werden.

Am 30. April 2020 wurde eine weitere Vereinbarung betreffend Kurzarbeit zwischen der Opernhaus Zürich AG und den Personalvertretern unterzeichnet. Anschliessend wurde für die Verlängerung der Kurzarbeit bis Ende der Spielzeit noch einmal die Zustimmung aller Mitarbeitenden eingeholt.

Ohne Einführung von Kurzarbeit wäre dem Opernhaus Zürich ein finanzieller Schaden in Millionenhöhe entstanden, was weitere Massnahmen zur Folge gehabt hätte. Im schlimmsten Fall hätten Entlassungen ausgesprochen werden müssen.

Bei der Zustimmung zur Kurzarbeit handelt es sich insofern auch um einen Akt der Solidarität, da sie zur Sicherung der Löhne und Arbeitsplätze dient.

Wir danken Euch allen, dass ihr der Kurzarbeit zugestimmt habt.

Leider konnten aufgrund der Covid-19 Pandemie auch das Hoffest und die Fahrradtour bzw. der Tagesausflug nicht stattfinden.

Lohnrunde 2019

Weiterbildung und Lerntage für Mitarbeiter und Vorgesetzte

Die Weiterbildungsmodule und Lerntage für das Personal im ersten Halbjahr 2019 kamen gut an. Es gab positive Rückmeldungen und eine hohe Nachfrage (90% ausgebucht). Der Personalrat wollte die Weiterbildung weiterhin anbieten, evtl. auch in veränderter Form. Auch die Direktion wollte die Weiterbildung auf der finanziellen Basis von 2019 weiterhin anbieten. Personalrat und Direktion waren sich anlässlich der Sitzung vom 16.10.19 einig, dass jedoch ein neues Konzept mit der Anbieterin Daniela Rieg ausgearbeitet werden soll, welches weniger auf die 2-tägigen Module fixiert ist und somit mehr Flexibilität zulässt. Die Mitarbeiter-Lerntage im März und April 2020 waren ausgebucht. Der Führungspersonen-Lerntag vom März 2020 war ebenfalls gut gebucht. Aufgrund des COVID-19 Lockdown konnten sämtliche Lerntage nicht mehr durchgeführt werden und wurden auf Herbst 2020 verschoben.

Lohnrunde 2019

Weiterbildung für Personalvertreter

Der Personalrat hat im Frühling 2019 mit dem Anbieter „Angestellte Schweiz“ in Olten Kontakt aufgenommen und im Oktober 2019 ein detailliertes Kursprogramm für die Personalvertreter erhalten. Die für den April 2020 geplante Personalvertreter Weiterbildung konnte aufgrund des COVID-19 Lockdowns nicht mehr durchgeführt werden.

Die Weiterbildung wird, aber zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden.

Lohnrunde 2019, Teuerungsausgleich

Der Personalrat thematisierte anlässlich des Jahresendgespräch vom 26.06.19 mit der Direktion, dass das Personal des Opernhauses rückbezüglich per 01.01.19 nicht den vollen Teuerungsausgleich erhielt. Es stellte sich die Frage, ob der noch fehlende Teuerungsausgleich von 0,35% per 01.01.20 nachgeholt wird. Laut Regierungsrätin Jacqueline Fehr fand keine weitere Finanzierung durch den Kanton für den ausstehenden Teuerungsausgleich statt.

Lohnrunde 2019

5. Ferienwoche 21 bis 49 Jährige

Seit langem bestand seitens der Personalvertreter gegenüber der Direktion die Forderung nach einer fünften Ferienwoche. Der Regierungsrat hat, mit Beschluss 405/2019, beschlossen dem Kantonalen Personal im Alter zwischen 21 und 49 Jahren drei zusätzliche Ferientage zu gewähren.

Der Personalrat thematisierte dies, anlässlich des Jahresendgespräch vom 26.06.19, mit der Direktion.

Im Anschluss liess die Direktion die Finanzierung, durch den Kanton, im Verwaltungsrat abklären.

Gemäss Zusatzprotokoll zum GAV VPOD/UNIA vom November 2019

„Ferien, neuer Anspruch zwischen 21 und 49 Jahren“

wurde folgendes festgehalten:

In Absprache und mit Zustimmung des Verwaltungsrates und im Sinne der Gleichstellung mit dem kantonalen Personal gewährt die Opernhaus Zürich AG aus eigener Kraft dem technischen und kaufmännischen Personal zwischen 21 und 49 Jahren ab dem 01.01.2020 drei zusätzliche Arbeitstage Ferien – dies ausschliesslich demjenigen Personal, das heute bis und mit dem 49sten Altersjahr einen Ferienanspruch von 4 Wochen hat. Personal mit bestehenden zusätzlichen Ferienansprüchen ist von dieser Regelung ausgenommen, es sei denn, der zusätzliche Ferienanspruch wird zur Abgeltung von unregelmässiger Arbeitszeit, Überzeit, Direktionsdiensten u.ä. gewährt.

Mitgliederentwicklung

Der VPOD-Technikverzeichnis, Stand September 2020, 123 Mitglieder.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die – 6 Mitglieder.

Die Fluktuation ergibt sich aus:

- altersbedingtem Ausscheiden (Pensionierungen)
- Kündigungen am OHZ

Danksagung

Ich möchte mich hiermit bei dem gesamten Vorstand und der Betriebsgruppe für ihren stetigen und unermüdlichen Einsatz, herzlich bedanken.

Unser gemeinsamer Dank gilt allen, Mitgliedern des VPOD-Technik, für Eure Bereitschaft die gewerkschaftliche Vertretung am Haus zu stärken, sowie Roland Brunner (Regionalsekretär VPOD-Zürich) und Flavia Lorant (Vorsitzende des Personalrates OpernhausZürich und Gruppenpräsidentin VPOD-Admin/Vorstände) für ihre Unterstützung unserer Arbeit.



Birgit Schneider
Gruppenpräsidentin
VPOD-Technik
OpernhausZürich



Zürich, den 15. November 2020